

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

9.2.1912 (No. 39)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklameweise 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 9. Februar 1912

109. Jahrgang

Nummer 39

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: A. Straub; für den übrigen Teil: G. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B, Band III, D. 3. 39 wurde eingetragen: Firma und Sitz: Maschinenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der gemeinsame Einkauf von Gas- und Wasserleitungsartikeln, namentlich von Wasserrohren und Formstücken für den Bedarf der Wasserversorger sowie zum Verkauf an Dritte. Die Gesellschaft darf sich an Unternehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken beteiligen, sie erwerben oder sie vertreten. Stammkapital: 40000 Mark. Geschäftsführer: Hermann Kutz, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Januar 1912 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die „Karlsruher Zeitung“.

Karlsruhe, den 6. Februar 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**

Fahndung.

Am 7. Februar ließ sich auf der strategischen Bahn auf Gemarung Haggfeld ein junger Mann im Alter von etwa 18 Jahren überfahren. Seine Persönlichkeit konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Er ist etwa 1,60 m groß, jugendlich, schlank, hat blonde Haare, trägt dunkle, schwarz und braun gestreifte Zöpfe, hohe und weite, weißes Vordere und Kragen, braunen Selbstbinder, graue Socken, weiß und blau kariertes wollenes Hemd, graue Hosen, schwarze genagelte Schuhschuhe und grauen weichen Filz. Das Gesicht ist infolge der Verletzung nicht mehr zu erkennen. In einem Rockbündel, das er bei sich trug, steht der Name Karl Roth aus Karlsruhe. Ich ersuche alle die, die über die Persönlichkeit des Verletzten Aufschluß geben können, umgehend der Staatsanwaltschaft Nachricht zu geben.

Karlsruhe, den 6. Februar 1912. **Großh. Staatsanwalt II.**

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für das III. See-Bataillon (Marine-Infanterie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1912, Ausreise nach Tsingtau: Januar oder Februar 1913. Heimreise: Frühjahr 1915 bzw. 1916. Bedingungen: mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1893 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Zulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstand der Ersatzkommission aufgestellten Meldebogens zum freiwilligen Diensttritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammesbataillons Wilsheimshafen.

Karlsruhe, 7. Februar 1912.

Vorliegende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis. Die Bürgermeisterämter werden angewiesen, dieselbe in örtlicher Weise bekannt zu geben. **Großh. Bezirksamt.**

Bekanntmachung.

Nr. 677. Den Beizug ärztlicher Sachverständiger bei dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Karlsruhe betreffend.

Als ärztliche Sachverständige für das Geschäftsjahr 1912 sind ernannt worden die Herren:

Geh. Obermedizinalrat Dr. Hanser, Medizinalrat Dr. Kaiser und Medizinalrat Dr. Gerle, zur Begutachtung innerer Krankheiten; Medizinalrat Dr. Gutsch zur Begutachtung chirurgischer Fälle.

Karlsruhe, den 25. Januar 1912.

Schiedsgericht für Arbeiterversicherung.

Dr. Klop.

Vorliegendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 2. Februar 1912.

Großh. Bezirksamt.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe, e. G. m. b. H.

In Ausführung des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. Oktober 1911, werden wir am 1. Juni ds. Js. Anteilscheine im Betrage von M. 500 000.— in Stücken von M. 2000.—, M. 1000.—, M. 500.—, M. 300.— und M. 200.— an die Vereinsmitglieder zur Ausgabe bringen.

Die Anleihe ist zur Deckung der Kosten für Erstellung eines Verwaltungs- und eines Magazinsgebäudes, sowie zum Ausbau der bereits bestehenden Kelleranlagen auf unserem Grundstück zwischen Putz- und Moonstraße bestimmt.

Die Zeichnung beginnt am 15. Februar ds. Js. und wird geschlossen, sobald der Betrag von M. 500 000.— erreicht ist.

Prospekte, Bedingungen und Zeichnungsscheine liegen an der Kasse und in sämtlichen Verkaufsstellen zur Empfangnahme bereit.

Karlsruhe, 2. Februar 1912.

Vorstand und Aufsichtsrat.

Geschäftsgehilfenheim des Badischen Frauenvereins.

Derrstraße 37.

Sonntag, 11. Februar 1912:

Gesang und Rezitation

gütigst veranstaltet von

Fräulein **May Scheider**, Großh. Hofopernsängerin, und Fräulein **Lina Carstens**, Großh. Hofchauspielerin; unter gefl. Mitwirkung von Frau **Diefenbacher**, Klavier. Freier Eintritt.

Anfang pünktlich 8 Uhr. Geschäftsgeschäftinnen und weibliche Angestellte werden hierzu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Waisenhaus Karlsruhe.

Den Spendern freiwilliger Beiträge für das Waisenhaus dahier bringen wir zur Kenntnis, daß Vereinsdirektor Kappeler hier mit dem Einzug der Beiträge für das Jahr 1912 beauftragt ist und mit deren Erhebung in den nächsten Tagen beginnen wird.

Wir bitten, auch in diesem Jahre unserer Söhne in der bisherigen Weise gedenken zu wollen.

Karlsruhe, den 7. Februar 1912.

Verwaltungsrat des Waisenhauses.

Vereinigung Bad. Israeliten.

Landesverband des Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens.

Am Montag, den 12. Februar i. J., abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Hotels „Nassauer Hof“, Kriegstraße 32 dahier, eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Ansprache des Hrn. Dr. med. Lewy-Günterstal,
2. Vortrag des Hrn. Dr. Herzfeld-Essen über: „Aufgaben und Ziele des Zentralvereins“,
3. Organisationsfragen,
4. Aussprache.

Hierzu werden unsere Mitglieder sowie alle Freunde unserer Bestrebungen höflich eingeladen.

— Auch Damen sind willkommen. — Eintritt frei.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand:

Dr. M. Appel, I. Vorsitzender.

Ski-Kurs

des Akademischen Ski-Clubs Karlsruhe findet dieses Jahr auf dem **Ruhstein** (Station Ottenhöfen), nördl. Schwarzwald, über die **Fastnachtzeit vom 17. bis 21. Februar** statt.

Schriftl. Auskunft erteilt der Schriftführ. stud. elektr. J. Wolfram, Gottesauerstraße 17 I.

Anmeldungen sind an dieselbe Adresse bis **13. Februar** zu richten. — Kursprogramme sind in den Sportgeschäften erhältlich.

Museumssaal — Karlsruhe.

Sonntag, 11. Februar 1912, abends 8 Uhr:

Liederabend zur Laute

des Hofchauspielers

Eugen Rex

Karten zu 3.—, 2.— und 1.— Mk. in der

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger

Karl Neufeld, Kaiserstraße 114.

Brennholz-Verfeigerung

des Großh. Hoforts- und Jagdams Karlsruhe, Montag, den 12. Februar, früh 9 Uhr, im Parkhaus an der Friedrichstraße 114, abends 8 Uhr, im Hofchauspielers, II. 28. Oberes dieses Jagden, II. 31. Zweieckschlag, Distrikt des Hoforts Karlsruhe, 3 Ester forstene Rollen, 184 Ester forst. Prügeln I. und II. Kl., 7800 forstene Wellen, 10 Lose Schlagraum.

Eggenstein.

Sonntag, 10. Febr., nachm. 2 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen **Andreas Döbel Witwe** in deren Behausung verfeigern:

1 gutes Arbeitspferd, 2 Ochsen, 1 Kälberkuh und verschiedenes. Hierzu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Eggenstein, 8. Februar 1912. **Der Waisenrat.**

Zwangs-Verfeigerung.

Freitag, den 9. Februar 1912,

nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich verfeigern: 1 Standuhr, 2 Truben, 2 amselische Vögel. Karlsruhe, den 8. Februar 1912. **Reitermann, Gerichtsvollzieher.**

Zwangs-Verfeigerung.

Freitag, den 9. Februar 1912,

nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich verfeigern: 1 Pferd, 1 Kühe, 2 Schreibräder, 1 Tisch, 1 Kuchentisch, 2 Dimans, 1 Ausziehtisch, 2 Pianinos, 1 Spiegelschrank, 1 Regulator, 1 Fahrrad, 1 Vertiko, 1 Koffer, 2 Anleimstümpfe, 1 Ofen. **Sprich, Gerichtsvollzieher.**

Bulach.

Stamm- und Brennholz-Verfeigerung.

Die Gemeinde Bulach verfeigert in ihrem Gemeindegeld, Distrikt III, Hölzern, nachverzeichnete Hölzer: 3 Eichen, 66 Erlen, 478 Ester erlene und pappelnes Schmitt- und Prügelnholz, 800 Stück erlene Wellen. Zusammenkunft bei der Wirtschaft zur „Hansa“.

Zur Brennholzverfeigerung: am Montag, den 12. Febr. d. J., vormittags 9 Uhr.

Zur Stammholzverfeigerung: am Dienstag, den 13. Febr. d. J., vormittags 10 Uhr.

Bulach, den 7. Februar 1912. **Bürgermeisteramt.**

Müsch.

Holz-Verfeigerung.

Die Gemeinde Müsch verfeigert in ihrem Gemeindegeld, im Hölzern, mit Borgfrist bis 1. September d. J. am

Montag, den 12. Februar:

46 Forststämme I. Kl., 367 Forststämme II. Kl., 197 Forststämme III. Kl. von 2,23 Hektar, abwärts.

Am Dienstag, den 13. Februar:

888 Ester buchen, eichen und forsten Scheitholz und

403 Ester buchen, eichen und forsten Prügelnholz,

4200 Stück gemischte Prügelnwellen und

37 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft jeden Tag vormittags 9 Uhr im Hölzern.

Müsch, den 8. Februar 1912. **Bürgermeister: Fittner.**

Dist. Müsch.

Stammholz-Verfeigerung des

Forstamts Stein am Samstag,

den 17. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus

„Zur Krone“ in Stein aus den

Domänenwalddistrikten Schalkenberg, Limberg und Dagsberg:

Eichenstämme: 8 II., 26 III., 12 IV., 4 V. Kl.; 4 Rotbuchen III. Kl.; 1 Eichenstamm IV. Kl.; 2 Rotbuchen IV. Kl.; 3 Forststücke II. Kl. Forstwart Seiter, Stein, legt das Holz. Listenansätze durch das Forstamt.

Zu vermieten

Wohnungen

Belfortstr. 9

im 2. Stock ist eine neu hergerichtete 8 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Mansarden, 3 Kellern auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Gustav Nagel Nachf., Gutgeschicht, Kaiserstraße 116.

Borholzstr. 33 ist der 2. Stock v. 5 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres bei

Kaiserstraße 116, 2 Treppen, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, Keller, Trockenräume, Gas und elektr. Licht per 1. April 1912 zu vermieten. Anzulegen von 10 bis 1 Uhr. Näheres bei Gustav Nagel Nachf., Gutgeschicht, Kaiserstraße 116.

Borholzstr. 33 ist der 2. Stock v. 5 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres bei

Amalienstraße 25, 2 Tr., am Stephanplatz, freie Lage, ist eine schöne Wohnung von 5 sehr geräumigen Zimmern m. gr. Salon, 2 Balkonen, großer Diele, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegstraße 97, Büro im Hof.

Herrschäfts-Wohnung.

Borholzstr. 35, Ecke der Friedrichstraße, ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Vorhalle, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, Garten, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Godek im oberen Stock.

Sofienstraße 128,

3 Treppen, schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer per 1. April zu vermieten. Anzulegen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst.

6 Zimmerwohnung

zum Preis von 850 M. jährlich an ordnungsliebende Familie auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Auskunft täglich (ausgenommen Mittwochs): Küppelstraße 46, 2. Stock, bei B. Hoff.

6 Zimmerwohnung.

Kriegstraße 18, beim Hauptbahnhof, ist der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden der Konditorei R. Freund.

Durlacher Allee 29 a ist eine schöne 5 Zimmerwohnung, Veranda, Bad, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Erbprinzenstraße 29

ist im 4. Stock eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarde, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres bei Hof. Weck, Erbprinzenstraße 29.

Ettlingerstr. 59, vis-a-vis dem Lauterberg, eine sehr schön gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. sämtlichem Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 59, parterre.

Kaiser-Allee 52,

Strassenbahnhaltestelle

Händelstraße ist per 1. April im 2. Stock (1 Treppe hoch) eine schöne

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Speisekammer, Veranda, Balkon (nach hinten) und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 52, part., oder Derrstraße 12 im Kantor der Weinhandlung über d. Hof.

Kaiserstraße 116, 2 Treppen, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, Keller, Trockenräume, Gas und elektr. Licht per 1. April 1912 zu vermieten. Anzulegen von 10 bis 1 Uhr. Näheres bei Gustav Nagel Nachf., Gutgeschicht, Kaiserstraße 116.

Borholzstr. 33 ist der 2. Stock v. 5 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres bei

Amalienstraße 25, 2 Tr., am Stephanplatz, freie Lage, ist eine schöne Wohnung von 5 sehr geräumigen Zimmern m. gr. Salon, 2 Balkonen, großer Diele, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Hirschstr. 12, 3 Tr. hoch, ist eine schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres daselbst im 2. St.

Ettlingerstraße 7, 2. Stock,

in schöner, freier Lage, nahe beider Bahnhöfe, ist in gutem Hause eine schöne Wohnung von 7 großen Zimmern nebst Zubehör, großem Balkon, Gas und elektrischem Licht, sowie automatischer Treppenbeleuchtung

per 1. April

zu vermieten.

Die Wohnung wird vollkommen neu, den modernen Ansprüchen gemäß hergerichtet und kann der Geschmacksrichtung des Mieters Rechnung getragen werden.

Event. steht noch 1 kleine Wohnung im 4. Stock zur Verfügung Näheres Ettlingerstraße 7, 4. Stock.

Herrenstraße 7, 3. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Kaiserstraße 175, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Feine 5 Zimmerwohnung.

sind Maxaubahnstr. 28 u. 29 per 1. April zu vermieten. Bad, Gas, Elektr. ic. vorhanden. Freie Lage. Näh. bei Koch u. Heschelwerdt, Arch., Amalienstraße 88.

Herrlichkeitswohnung.

Belierheim, Allee 5 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmer, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf 1. April zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

Bachstr. 22, Ecke Schumannstr., ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer ic., modern eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Gels, 1. Stock oder L. Kappeler, Luffenstraße 62. Telefon 2920.

Blumenstraße 25 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Draisstraße 12 ist wegen Verlegung eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, eingerichtetes Bad und allem Zubehör in neuem Hause per 1. März zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts der Hauptstraße 28, 2. Stock. Telefon 2481.

Kaiser-Allee 115 ist eine große 4 Zimmerwohnung mit 1 großem Fremdenz., 1 Manl., Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. pari. oder Scheffelstraße 53, Tel. 1707.

Kaiserstraße 44 ist auf 1. April od. später eine schöne 5 Zimmerwohnung, 3 große u. 2 kleine Zimmer, zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch.

Kriegstr. 140, 2. St., freie Lage, 4 Zimmerwohnung, a. ruhige Mieter a. 1. April z. verm. Preis 700 M. Zu erfragen daselbst rechts von 10-12 u. 3-5 Uhr u. Amalienstr. 61, 3. Stock.

Reihenstr. 33, 4. Stock, 4 Zimmerwohnung wegen Verlegung zu vermieten. Näh. Kaiser-Allee 95, II.

Soffienstr. 164 ist im 4. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres das. im 5. Stock o. Gottesauerstr. 10, I.

4 Zimmerwohnung Kriegsstr. 8a, Ecke „Grüner Hof“ nahe beim Bahnhof, 3 Tr. hoch, mit Küche, Keller u. Speicher, so wie 1 Zimmer im 5. Stock per 1. April zu vermieten. Preis 700 M. Näheres im Eckladen.

Wohnungen zu vermieten Per sofort oder später sind folgende Wohnungen zu vermieten: Brahmstraße 2, parterre, 4 Zimmer, Küche, Bad ic.

Bachstraße 81, Dachstock, 2 Zimmer und Küche. Näheres durch Baugeschäft Jakob Nunn jr., Winterstraße 4. Telefon 649.

Herrlichkeitswohnung. Bachstr. 26, 1 Treppe hoch, in feinsten Lage der Weststadt, ohne Vis-a-vis, ist eine moderne, auf das feinste eingerichtete Wohnung v. 4 Zimmern, Wohnziele, Küche, Bad, Veranda sowie Gartenanteil per sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer J. Nunn, Baugeschäft, Winterstraße 4. Teleph. 649 oder im Hause selbst 3. Stock.

Zu vermieten auf 1. April ds. Js. Kriegsstraße 36 II, Seitenbau, eine 4 Zimmerwohnung u. Zugehör. Näheres im Büro der Brauerei Hopfner, Karls-Wilhelmstraße 50.

3 Zimmerwohnung Philippstr. 25, 4. Stock, schöne 3 Zimmerw. m. Küche, Veranda u. allem Zubeh. sofort zu verm. Näh. das. im Laden. Telefon 2597.

3 Zimmerwohnung Steinstr. 29 (Eidellplatz), Seitenbau, 4. Stock, schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss, Mansarde und Keller auf logisch oder später zu vermieten. Näheres im Comptoir.

3 Zimmerwohnung Jähringerstraße 33 im Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern, Küche, 1 kleiner Raum im Hof, an eine kleine Familie auf 1. März od. spät. zum Preis v. 180 M. zu verm. Näh. b. Frau Gerlan, Bernhardtstr. 9.

3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.

Zu vermieten eine schöne 3 Zimmerwohnung (nicht Doppelwohnung) sofort oder auf 1. April. Näheres Werderstraße 74, 2. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

Schillerstraße 35 ist der 4. Stock von 3 Zimmern, Bad, per 1. April zu vermieten. Mietpreis 580 Mark. Näheres zu erfragen parterre.

Sofienstraße 167 ist im 2. St. eine neuzeitliche Wohnung von drei Zimmern u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Luffenstraße 2 im Büro.

Steinstr. 29 (Eidellplatz), Seitenbau, 4. Stock, schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss, Mansarde und Keller auf logisch oder später zu vermieten. Näheres im Comptoir.

Jähringerstraße 33 im Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern, Küche, 1 kleiner Raum im Hof, an eine kleine Familie auf 1. März od. spät. zum Preis v. 180 M. zu verm. Näh. b. Frau Gerlan, Bernhardtstr. 9.

3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.

Zu vermieten eine schöne 3 Zimmerwohnung (nicht Doppelwohnung) sofort oder auf 1. April. Näheres Werderstraße 74, 2. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

Schillerstraße 35 ist der 4. Stock von 3 Zimmern, Bad, per 1. April zu vermieten. Mietpreis 580 Mark. Näheres zu erfragen parterre.

Sofienstraße 167 ist im 2. St. eine neuzeitliche Wohnung von drei Zimmern u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Luffenstraße 2 im Büro.

Steinstr. 29 (Eidellplatz), Seitenbau, 4. Stock, schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss, Mansarde und Keller auf logisch oder später zu vermieten. Näheres im Comptoir.

Jähringerstraße 33 im Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern, Küche, 1 kleiner Raum im Hof, an eine kleine Familie auf 1. März od. spät. zum Preis v. 180 M. zu verm. Näh. b. Frau Gerlan, Bernhardtstr. 9.

3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.

Zu vermieten eine schöne 3 Zimmerwohnung (nicht Doppelwohnung) sofort oder auf 1. April. Näheres Werderstraße 74, 2. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

3 Zimmerwohnung gegen Schützenstraße gelegen, 4. Stock, Aufgang b. die Seitentreppe im Hof, Ettlingerstr. 7 am 1. Mai, ev. etwas früher zu vermieten. Näheres 4. Stock.

3 Zimmerwohnung Herderstraße 2, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. das. oder Jollystr. 11, 1. Stock.

Laden.

In verkehrsreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stock.

Laden Schützenstraße 40.

In verkehrsreichster Straße d. Südstadt ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April od. später zu vermieten. Zu erf. Schützenstraße 38 a, Gutgeschäft.

Friedrichsplatz 11

ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großen Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für Bureauzwecke. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Eckladen,

mittelsgroß, in bester Lage, beim Wochenmarkt, ist Ecke Wald- und Amalienstraße auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Eck-Laden,

mittelsgroß, eventl. bedeutend zu vergrößern, mit 2 Schaufenstern (auch mit Wohnung) umständlicher zu vermieten. Offerten unter Nr. 3496 ins Tagblattbüro erbeten.

In ehemaligen Hotel „Landskauer“ (Eingang Karlsstraße) sind 2 Bureauräume auf sofort billig zu vermieten. Näheres Bangehofsstr. 13, Stober, Hauptstraße 13.

Büro.

Zwei schöne Parterrezimmer, im Zentrum der Stadt gelegen, zwischen Ritter- und Lammstr. für Büro- oder Privatwecke geeignet, per sofort zu verm. Näheres Jähringerstr. 71, 2. St. links.

Ehöne Büro-Nähe

zu vermieten. Zu erf. Stefaniestraße 47, parterre.

Bureau

sehr geeignet, per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Lokal,

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, ist 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 8, 2. Stock.

Werkstätte.

Waldhornstraße 17 ist eine große Werkstätte, eventl. mit elektr. Beleuchtung, auf 1. April od. Juli zu vermieten. Näh. in der Schmiedewerkstätte daselbst.

Brauerstr. 19

ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. April bill. zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei H. Volz, Augustenstraße 89.

Mitteln der Stadt ist eine 140 qm große, helle Werkstätte, auch als Magazin, bill. zu vermieten. Näheres Akademiestraße 43, 2. Stock.

Kleines Atelier

sofort zu vermieten: Herrenstraße 50 a, 2. Stock.

Mehrere größere Magazin-, Keller- und Büroräume Mitte der Kaiserstr. sind per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagblattbüro.

Kaiserstraße 91,

1. Stock, große Räume für Geschäft oder Geschäftszwecke zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, parterre.

Stallung.

Stefaniestr. 59 ist eine schöne Stallung, Burghausen, Remise u. Heuspeicher preiswert zu vermieten.

Zimmer

Marienstr. 60, Vorderh., 2. St., sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Leopoldstraße 32, 3. Stock, ist möbliertes Zimmer zu vermieten.

Fein möbl. schönes Schlafzimmer, freundlich, gut heizbar, sofort zu vermieten: Friedenstr. 27, 1. Etage hoch, am Sonntagplatz.

Gut möbliertes Zimmer zu verm. auf sofort oder später, mit oder ohne Pension: Schützenstr. 56, 3. Stock.

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer, auf den Werderplatz gehend, sind auf 1. April oder früher zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Werderplatz 34, 3. Stock.

Ein großes Zimmer nebst Küche, Keller und Zugehör ist auf 1. März zu vermieten. Zu erfragen Waldhornstraße 18, 2. Stock rechts.

Sofienstraße 69, 4 Treppen, ist ein freundl. möbl. Zim., ohne Vis-a-vis, an Fräulein od. Herrn bill. zu verm.

Rheinbahnstraße 10

sind in ruh. f. Hause 2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) zu verm.

Besserer älterer Herr, würde in gemütlicher Wohnung, ohne Vis-a-vis, bei Witwe, nächst Elektr., beste und volle Pension (Weststadt) finden. Ein oder mehr Zimmer zur gef. Verfügung. Off. unter Nr. 3538 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer zu vermieten. Schön möbliertes Zimmer ist an besseren Herrn auf 1. März, ev. früher zu vermieten: Sofienstr. 2, 1 Tr.

Möblierte Zimmer sind einige zu vermieten: Kaiserstr. 91, 3. Stock.

Miet-Gesuche Wohnungen

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht auf 1. Mai (ev. April) eine schöne 2-3 Zimmerwohn. m. Zubeh. an der Stadt, am liebsten in Müppurr ic. Offerten mit Preisangabe, einchl. der Nebenkosten, unter Nr. 3535 ins Tagblattbüro erbeten.

Zum billigen Kaufhaus
für Stadt und Land.

Empfehle: **grosse Auswahl in Schuhwaren und Herren-Konfektion**
zu herabgesetzten Preisen.

„Zum billigen Kaufhaus“ B. Jost

Adlerstrasse 22. Bitte genau auf die Firma zu sehen. Adlerstrasse 22.



Starknervige Menschen

sind heutzutage eine Seltenheit, vor allem in der Großstadt. Wie kann es bei dem Hasten und Jagen auch anders sein;

Ein Gebot der Pflicht

ist es da, alle nervenstärkenden Mittel „zu suchen“. Das vornehmste dieser Mittel aber ist — der Schlaf — doch wohl gemerkt

der gesunde Schlaf!

Und mit dem dürfte es bei den bisherigen, „überlebten“ Betten keine Bewandnis haben, man darf da füglich ein großes Fragezeichen dahinter machen. Ein richtiges Ruhelager dürfte aber einzig

Steiners Paradiesbett

darstellen, es ist das :: :: :: :: ::

Idealbett

das allen Anforderungen an Hygiene, Zweckmäßigkeit etc. entspricht, dabei höchste Verfeinerung einem wirklich „verfeinerten“ Geschmack gewährt. Für denkende Menschen gibt es daher nur eine Wahl — das Paradiesbett von frühesten Jugend an — es gibt die so nötige Stärkung.

Brautleute

können nicht im Zweifel sein, was tun. Da entscheidet die Praxis und nicht die völlig falsche Meinungsluftung. **Komplette Betten in jeder Preislage** von Mk. 37.— an, auch einzelne Teile, wie Kissen, Matratzen, Decken, Kissen etc.

Fabrik-Lager u. Ausstellung: **Komplette Schlafzimmer.**
Reformhaus 3. Gesundheit, L. Neubert
Karlsruhe Kaiserstraße 122.

Brautkränze Brautschleier W. Eims Nachf.
empfiehlt Adlerstrasse 7.

Esra Schuh Cream



Sie plagen sich Tag für Tag, oder Ihr Personal um Ihr Schuhwerk möglichst schön zu machen und wissen nicht, dass es jetzt ein Mittel gibt, mit welchem Sie mühelos in einigen Sekunden einen Prachtglanz erzielen, ohne das Leder anzugreifen.

„Esra“-Crème ist nach dem neuesten Stande der Wissenschaft das beste und zuverlässigste Putzmittel für alles Schuh- u. Lederzeug.

Lassen Sie sich kein anderes Präparat aufdrängen, bestehen Sie auf „ESRA“ und achten Sie genau auf die Schutzmarke.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, wo nicht werden Verkaufsstellen nachgewiesen und errichtet durch die alleinigen Fabrikanten

Rosenberg & Co., Abt. II. Karlsruhe i. B.



ein sehr extraktreiches Bier aus hocharomatischem, eigens hierfür hergestelltem Spezialmalz. **Erstklassiges Tafelgetränk!**
Qualitäts-Bier für Festlichkeiten!

Ueberrifft an Stärke ganz bedeutend köstlicher Schwarzbier. Die diesem in Luseraten nachgerühmten Eigenschaften kommen in Wirklichkeit dem Deutsch-Porter aus der Brauerei Hoepfner, Karlsruhe, zu. **Deutsch-Porter** ist sehr nahrhaftig und appetitanregend und daher **ärztlich empfohlen** zur Stärkung für Rekonvaleszenten sowie für Wöchnerinnen und stillende Mütter.

In Karlsruhe zu beziehen durch:
Brauerei fr. Hoepfner

- und ferner durch:
- G. Ellinger, Apotheke, Westend-Drog. Sofienstraße 128
 - B. Erles Kriegstraße 173
 - St. Esmann, Delikatessen Kaiserstraße 229
 - Ctto Fischer, Fidejuss-Drogerie Karlstraße 74
 - Gedr. Jost Nachf., Drogerie Kronenstraße 28
 - Jean Kiesel, Hoflieferant Kaiserstraße 150
 - H. W. Lang, Germania-Drogerie Ecke Kaiser- und Waldhornstraße
 - P. Munding, Hoflieferant Kaiserstraße 110
 - P. Pieninger Akademiestraße 42
 - P. Reich Kaiser-Allee 49
 - Theod. Walz, Drogerie Kurvenstraße 17



Ein gutes **OLIVEN OEL** von reinem delikaten Geschmack kauft man preiswert bei:

Carl Roth, Hofdrogeria.
Hochfeines Jaffa-Sesam-Speiseöl, Erdnuss-Tafelöl, Oliven-Speiseöl, hochfeines Speise-, Einmach- und Weinessig
(meine Oele sind alle zu Mayonnaisen sehr geeignet).

Schallers Teespitzen
reinschmeckend, staubfrei, 1/4 Pfund 30 Pfg., 1/2 Mk. 1.15.
Wiederverkäufer Rabatt.
Carl Schaller, Grobth. Hoflieferant,
Erbrinzenstraße 40.

Effekten-Jahrbuch 1912.
Wertvolles Nachschlagewerk, m. Tabellen und Berichten über alle Börsenwerte, versend. auf Wunsch vollständig kostenfrei.
Emil Meyer, Bankgeschäft, Strahburg i. E.,
Kühstraße 3.
Vertreter der Bankfirma Max Daniel, Hamburg, Telephon 3036. Telegr.-Adresse: Spezialbank.

Abach Flügel Pianinos
General-Vertreter **J. Kunz**
Piano- u. Harmonium-Magazin — Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

Gustav Benzing
Vertreter des Lebensmagnetismus in Wort, Schrift und Tat. Behandelt durch Magnetismus u. Naturheilmethoden auch in scheinbar verzweifelten Fällen: Gicht, Rheumatismus, Lähmung sowie das ganze Heer derjenigen Krankheiten, die von Blutstockung herrühren.
Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 10 bis 5 Uhr. Außerhalb dieser Zeit Hausbesuche.
„ „ Karlsruhe i. B., Stefaniestraße 41.
Jeden Mittwoch von 2 bis 4 Uhr unentgeltliche Beratung und Behandlung v. armen Kranken. Unterricht i. Heilmagnetismus

Beflügel!
in nur bekannt
feinster, frischgeschlachteter Mastware, freibleibend:
Brathähnen von Mk. 1.40 bis Mk. 1.80
Poulets 1.80 „ 2.00
Poularden 2.20 „ 3.50
Suppenhühner 2.00 „ 3.00
Enten 3.50 „ 4.00
Prompter Versand nach auswärts.

Waldstr. 61 **W. Kloster,** Telephon 1837.
(Ludwigspl.)

Bürgerverein der Südweststadt.
Zu der **Dienstag, den 12. März, abends 9 Uhr,** im Gasthaus zum „**Tiroler**“ (Nebenzimmer) stattfindenden **Generalversammlung** werden unsere verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen.
Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Angelegenheiten des Stadtteils.
Anträge und Wünsche werden bis spätestens 5. März erbeten.
Der Vorstand.

Feuilleton des „**Karlsruher Tagblattes**“.

Die beiden fürbringers.

Roman von **Sophie Horchkeffer.**

(6) In Elisabeth Fürbringer siederte die Ungeheuer. Sie hörte niemals solche Konversation gern — heute wurde sie ihr zur Pein. Es gab in der Welt nichts zu besprechen, wozu ihr die Ansicht von Frau Karlmann irgend einen Belang gehabt hätte. Sie dachte, ich darf ihr aber um Gotteswillen heute nicht merken lassen, wie wenig sie mich interessiert. Denn sonst war ich in ihren Augen „bedenklich vor Nervosität und habe auf den Herrn Leutnant“ gewartet.
„Ihr Felix kommt morgen zu Wilhelm, nicht wahr? Der Junge freut sich schon so.“ Und sie sprach ein wenig von dem Karlmannschen Sohn.
Da kam das Mädchen und meldete den Leutnant Kohary.
Elisabeth Fürbringer kannte die Vorkämpferin, ehe das Mädchen sie aussprach. Es galt nun, sich vor den strengen Augen der Amtsrätlerin richtig zu benehmen.
„Führen Sie den Herrn herher“, sagte sie — und zur Amtsrätlerin gewandt: „Es ist ein Bekannter aus Eger, der mit meinem Vater wegen Altertümern oft zusammenkommt. Er wird jedenfalls doch etwas auszurichten haben, was das Mädchen nicht so recht versteht.“
Als aber nun Kohary erschien, da dachte die Amtsrätlerin, dieser junge Mann meint gewiß nicht Altertümer, wenn er zu Herrn Fürbringer kommt.
Elisabeth ging dem Gast einen Schritt entgegen.
Sie lagte sehr ruhig — Miß Cornwall hätte Freude an der Wirkung ihrer gesellschaftlichen Erziehung gehabt:
„Guten Tag, Herr Kohary. Gnädige Frau, ich darf Ihnen den Leutnant Kohary vorstellen. Sie treffen heute leider meinen Vater nicht an. Er ist verreist.“

„Das tut mir herzlich leid“, sagte Kohary, nachdem er der Amtsrätlerin eine Verbeugung gemacht, ein „Niß die Hand“ gefagt — „aber ich darf dann doch das gnädige Fräulein bitten, über die Angelegenheit nachher mit mir zu sprechen. Es ist“, fuhr er zu der Amtsrätlerin gewandt fort, „Herr Fürbringer sucht etwas für seine Sammlung. Ich habe etwas Ähnliches gefunden. Darüber wollte ich Bescheid holen.“
Die Amtsrätlerin lächelte. Ihr guter Mann hatte auch Vorwände benutzt, um ins Haus zu kommen. Ihr guter Mann hatte sich ein Vierteljahr für Käfer interessiert, obwohl er diese Dinger in den Tod nicht leiden konnte, nur um des Schwiegeraters Affen Zucker zu fressen zu geben, wie man dort sich ausdrückt, woher Frau Karlmann stamme. O, man sieht ja gerne mal einen werbenden Mann, wenn man zu Hause einen herrschenden hat. Man ist versorgt und treu. Aber das hier, das ist so anregend, wie ein kleines Theater.
Und darum blieb die Frau Amtsrätlerin Karlmann. Sie blieb wohl noch eine Stunde.
Elisabeth dachte gequält, sie will Kohary überdauern. Und er war fest entschlossen, koste es, was es wolle, die gräßliche kleine Frau zu überdauern. Er plauderte. Es war ihm nicht gegeben, stumm oder langweilig zu sein. Und so wollte er ja auch nicht vor Elisabeth sich zeigen. Köstlich unterhielt sich Frau Karlmann. Sie bekam rote Wangen und die grüne Pleureuse auf ihrem Hut (die fast zu verwoagen für eine Amtsrätlerin war) wippte hin und her.
Endlich merkte sie — sie mußte heim. Ihr „Mädchen“ wartete auf den Kaffee nach Bureauausflug. Und sie ging. Mit vielen Stappenging sie über die Terrasse. Am Pförtchen machte sie noch ein letztes Stehenbleiben. „Wi: hübsch ist es immer bei Ihnen, Fräulein Fürbringer“, sagte sie fast herzlich.
Und dann ging sie endlich.
Elisabeth wandte sich — Kohary stand mitten auf der Terrasse, schlank und aufrecht, auf's Neueste korrekt. Die ganze Stadt da unten, alle Amtsrätlerinnen der Welt hätten Lisa und den Leutnant beobachten dürfen.

Sie ging mit etwas ägerndem Schritt wieder näher. Und nun kam Bewegung in ihn. Er schritt ihr rasch entgegen — und machte eine fragende Handbewegung nach den Bäumen hin. Und ein paar Sekunden später standen sie vor der Bank, auf der heute morgen Lisa seinen Brief gelesen hatte.
Er stand vor Lisa, er war noch ein Stück größer als sie. Und er lächelte sie an. Es war kein Verführerlächeln — aber ein verführerndes Lächeln. Ein kinderhaftes, lustiges, erlöstes Lächeln. Und da mußte sie mitlächeln. Sie verstanden sich. Es galt im ersten Moment der guten Amtsrätlerin, dieses Lachen, das ihnen über Einleitungs Worte hinweg half. Da machte Kohary eine kindische Geste — und immer noch lächelte Elisabeth. Und im Lächeln über die zwangvolle Stunde und die neugierige kleine Frau, war es, daß sie sich plötzlich in den Armen hielten. Ohne ein Wort. Ohne Gedanken. Fast wie zwei Kinder, die der Gouvernante entronnen sind. Das dauerte einen Augenblick — einen fast bewußtlosen Augenblick — dann fühlte Elisabeth, daß der Mann sie am Herzen hielt, der sie verwirrte —. Aber sie hatte keine Gedanken mehr. Eine heiße Welle ging über sie hin. Warme, heftige Lippen küßten die ihrigen. Und sie sank in die süße Verwirrung, die nicht mehr bedenkt.
Es war ein wenig später, da suchte die Tochter des alten Fürbringer nach Fassung.
Er hatte kommen wollen, ihr von ernstlichen Dingen zu reden.
„Was ist dir?“ sagte Kohary, als er ihr Gesicht sich plötzlich verdunkeln sah — als sie mit einer leisen schmerzlichen Bewegung etwas von ihm rückte. Sie suchte nach Gedanken. Aber war es nicht endlos lange her, daß sie ruhige Erwägungen gehabt.
„Sie wollten — über eine ernste Sache sprechen —.“ Er beugte sich vor. Er küßte ihre Hände.
Er sagte zart und leise: „Verzeih.“
Das erschütterte sie selbst. Verzeih, sagte er. Ich danke dir, hätte sie sagen mögen, weil sie sehr jung und wie eine Beschenkte war. Und Kohary fuhr fort: „Ich hänge von dir ab. Das wollte ich dir sagen. Und habe dir sagen wollen, ob ich denn um dich werben kann.“

Ein Wort der Aufklärung an das Karlsruher Publikum!

Vor einiger Zeit brachte die Milchhändlervereinigung Karlsruhe einen Artikel mit gleicher Überschrift in verschiedenen Karlsruher Zeitungen gegen die Milchzentrale des badischen Genossenschaftsverbandes Karlsruhe, der infolge der vielen Unwahrheiten zu einer Gegenantwort heraufgefordert. Für die meisten Leser gibt ja der Einsender selbst schon die beste Antwort auf die Anschuldigungen gegen die Milchzentrale und es wäre eine Antwort überflüssig, wenn sich der Artikel nicht auch mit der allgemeinen städtischen Milchversorgung und mit den Milchabgabegenossenschaften beschäftigen würde und wenn er nicht von einem Teil des Publikums für ernst genommen würde.

Künftig verstehen die Milchhändler immer noch nicht, Milchzentrale und Milchproduzentengenossenschaft Karlsruhe auseinanderzuhalten, und auch in genannten Artikel ist ein großer Teil der Anschuldigungen nicht auf das Konto der Milchzentrale, sondern auf dasjenige der Milchproduzentengenossenschaft zu setzen. Wenn die letztere die Interessen ihrer Mitglieder wahrhaftig gut zu tun kann, so wird ihr das niemand verübeln, ebensowenig wie wenn diese die Milchhändlervereinigung für ihre Mitglieder zu tun versucht. Die Milchzentrale Karlsruhe des Genossenschaftsverbandes hängt mit der Milchproduzentengenossenschaft überhaupt nicht zusammen. Die Milchzentrale ist eine Gründung der Karlsruher Milchhändler, die bei einem Bankrott vor einigen Jahren vom Genossenschaftsverband angekauft wurde, um unsere Milchabgabegenossenschaften vor noch größeren Verlusten zu bewahren. Daß die Milchzentrale von den Milchhändlern nicht unterstützt wird, da sich dieselben ihren Beschlüssen und Wünschen nicht fügen, sondern unabhängig die Interessen der Produzenten und Konsumenten zu wahren sucht, ist ja leicht einzusehen.

Nicht nur in Karlsruhe werden gegenwärtig Bestrebungen gemacht, durch Organisation des Milchhandels die Spannung zwischen Preis- und Verkaufspreis der Milch zu verringern und die Qualität zu verbessern, sondern auch alle andern badischen und außerbadischen Großstädte sind in dieser Angelegenheit entweder schon vorangegangen, oder im Begriffe gegenwärtig durchzuführen. Hier in Karlsruhe wird dem Stadtrat von der Milchhändlervereinigung der Vorwurf gemacht, daß er in Verhandlungen mit dem Genossenschaftsverband zwecks Verbesserung der Milchversorgung eingetreten ist und in unserer Nachbarstadt Mannheim errichtet der Stadtrat sogar selbst eine Milchzentrale mit den gleichen Prinzipien, wie sie die Karlsruher Milchzentrale hat, auch mit Unterstützung des badischen Genossenschaftsverbandes. Dort zeigt es sich, daß die Milchhändler versuchen, mit den Produzenten vereint gegen die Interessen der städtischen Konsumenten zu gehen, während hier in Karlsruhe die Milchhändler mit den Produzenten gegen die Milchzentrale vorgehen möchten. Das ist doch der beste Beweis dafür, daß ihnen weder an der Billigkeit noch an der Qualität der Milch etwas liegt, wenn ihre Interessen dabei auf dem Spiel stehen. Es wird sich durch keinerlei Gegenbestrebungen aufhalten lassen, daß die Milchversorgung der Städte allmählich durch Vereinheitlichung und Verbesserung des Milchhandels eine Besserung erfährt. Daß aber nicht von Seiten des Milchhandels hier eine Besserung zu erwarten ist, das läßt die Milchhändlervereinigung im Artikel selbst durchblicken, wenn sie schreibt, daß die jetzige Spannung zu gering wäre, daß sie nur noch ein Trägerlohn sei. Wenn aber die Milchzentrale zu einer Zeit, wo sie auch sonst

in der Lage ist, sämtliche Milch zu einem erhöhten Preis abzugeben, die Milch durch Einführung des rührerischen Milchschankens verbilligt und zwar dauernd und wenn der Genossenschaftsverband auch in anderen Städten die Organisationen die den Milchpreis verbilligen wollen, unterstützt, wie dies z. B. Mannheim, Baden-Baden, Freiburg usw. der Fall ist, so ist dies Beweis genug, daß die Beschuldigungen des Einsenders erfunden sind. Liebrigens steht es ja der Milchhändlervereinigung frei, ebenfalls durch Einführung des rührerischen Systems ähnlich vorzugehen. Auf die Behauptung, die Milch der Milchzentrale sei weder besser noch billiger, brauchen wir überhaupt nicht einzugehen, da wir hierfür genug schriftliche Gegenbeweise von Seiten des Konsumenten in Händen haben. Eine andere Verächtlichkeit müssen wir aber ganz energisch zurückweisen, und das ist die, daß die Milchabgabegenossenschaften die Milch in einer geringeren Qualität und später abliefern würden, als es die Milchzentrale in den Zeitungen macht. Wenn die Milchhändlervereinigung in den Zeitungen anmaßt, daß die Milch erst 24 bis 48 Stunden nach der Gewinnung von den Genossenschaften hier eintreife, und daß die Genossenschaften täglich einmal abliefern, so stellt sie damit unwahre Behauptungen auf. Die Milchhändlervereinigung weiß ganz genau, daß die Milchzentrale täglich zweimal Milch von den Milchabgabegenossenschaften erhält, da ja ein Teil der Milchhändler ihre Milch von Genossenschaften bezieht und andere dieselbe durch die Milchzentrale ebenfalls von Abgabegenossenschaften erhalten. Dieselben haben aber uns wenigstens jederzeit versichert, sie wären mit dieser Milch viel zufriedener, als mit derjenigen, die sie von dem Ortsmilchhändler bekommen würden.

Die Errichtung von Milchabgabegenossenschaften bedeutet einen wesentlichen Fortschritt in der Milchversorgung der Städte, da es hierdurch am ersten erreicht wird, die Gewinnung, Behandlung und die Qualität der Milch zu verbessern. Die Mitglieder liefern ihre Milch täglich zweimal an der Sammelstelle an, wo auf gemeinsame Kosten Seiber und Kübler angefertigt sind, die zu einer richtigen Milchlieferung unbedingt erforderlich sind, die aber sich nicht jedes einzelne Mitglied anschaffen kann. Der Sammler erhält eine feste Bezahlung, hat also keinerlei Interesse, mehr Milch zu verkaufen, als von den Mitgliedern angefordert wird, oder sonst an der Milch irgend etwas zu machen. Durch die Genossenschaften sind wir in der Lage auf die abgeklärte Milch vor allen Dingen, was Reinheit und Gehalt anlangt, einen Druck auszuüben, was kein Ortsmilchhändler kann, da er jederzeit fürchten muß, die Stundschicht zu verlieren. Die angeforderte Milch wird im Sammelort nochmals gereinigt und gefiltert und von Zeit zu Zeit auf ihren Fettgehalt an der Großk. Landw. Versuchsanstalt Angulienberg untersucht. Die Genossenschaften bieten somit die beste Gewähr für eine richtige Behandlung und Qualität der Milch. Wenn noch nicht alles so ist, wie es sein könnte, so muß eben bedacht werden, daß die Entwicklung erst im Anfang ist, und daß man infolge der Konkurrenz der Ortsmilchhändler oft nicht alle Bestimmungen durchbringen kann, weil man von den Milchhändlern die Antwort erhält: „Wir liefern die Milch einfach wieder an den Ortsmilchhändler, dort brauchen wir uns diese Kontrolle nicht gefallen zu lassen.“

Auf die Kannen und die Reinlichkeit derselben wollen wir besser nicht eingehen, wir möchten nur anführen, daß die wenigsten Karlsruher Milchhändler eigene Kannen besitzen, sondern die Kannen ihrer Lieferanten zu ihrem Milchgeschäft benutzen. Ob es hygienisch ist, wenn neben der Milchsame auf dem Wagen ein Gefäß mit Speiseresten und Küchenabfällen sich befindet, möchten wir ebenfalls nicht näher erörtern. Wenn aber die Behauptung aufgestellt wird, ein 400 Liter-Bassin wäre schwer zu reinigen, als die entsprechende Anzahl (20) von Milchfässern, mit engen Öffnungen, so ist das nur ein Zeichen von Unkenntnis.

Wenn im weiteren die Milchhändler die Milchbehandlung in der Zentrale zu verächtlichen finden, so ist das entweder ein Beweis für Unkenntnis über die Sachlage, oder ein Zeichen, daß dem Artikelschreiber überhaupt die notwendigen Kenntnisse der Milchbehandlung abgehen. Die von der Milchzentrale verkaufte Milch wird entweder bei der Ankunft nochmals gefiltert und gefüllt, um die Haltbarkeit zu verlängern (wenn die Milchhändler es eben machen würden, dürfte dies für die Konsumenten nicht vom Nachteil sein) oder sie wird zuerst auf 80 Grad Celsius 5 Minuten lang erhitzt, um die schädlichen Keime abzutöten, wird darauffolgend durch eine Reinigungszentrifuge vom feinsten Schmutz gereinigt und nachher mit Wasser und Essig versetzt. Es ist dies die beste Behandlung, die man einer Milch überhaupt zuteil werden lassen kann, da andere Mittel als Erhitzen und Kühlung zur Vergrößerung der Haltbarkeit der Milch überhaupt nicht erlaubt sind. Wenn aber die Milchhändlervereinigung den Einwurf macht, daß durch diese Behandlung der Fettgehalt der Milch beeinträchtigt wird, so ist dies wieder ein Beweis dafür, daß dem Artikelschreiber die notwendigen Kenntnisse abgehen, da durch die Reinigung der Milch in der Reinigungszentrifuge dieselbe nicht fettärmer wird, sondern nur schwerer abrahmt, da das Fett feiner verteilt ist. Es wäre deshalb nicht nur im Interesse der Produzenten, sondern auch der Konsumenten und der besseren Milchhändler gelegen, wenn der Antrag verschiedener Milchhändlervereinigungen wie z. B. Berlin, Würzburg würde, daß ein Milchgeschäft anzufangen, neben einem gebrauchten Kinderwagen und vom Lieferanten entlehnten Kannen auch den Nachweis über die notwendigen Kenntnisse der Milch und ihrer Behandlung haben müßte.

Eine weitere Bemerkung unwahre Verächtlichkeit der Milchzentrale beruht noch in dem Vorwurf, daß die Milchzentrale immer am nächsten Tage unter der frischen Milch gemischt werden. Die Milchzentrale ist erstens in der Lage durch Verträge mit Milchabgabegenossenschaften, die Butteinrichtungen besitzen, jeweils so viel Milch sich anliefern zu lassen, als gerade Bedarf vorhanden ist. Andererseits ist aber die Milchzentrale in der Lage, durch eigene Verwertungs-einrichtung die ungebrauchte Milch in Butter, Magermilch und Käse zu verarbeiten.

Zum Schluß möchten wir noch anführen, daß wir infolge der Wichtigkeit der Angelegenheit ausdrücklich auf die einzelnen Punkte eingegangen sind, daß wir aber jetzt schon erklären, weiteren Angriffen gegenüber nicht mehr das Wort ergreifen.

Milchzentrale Karlsruhe, Ettlingerstraße 59.

Holzhandlung J. Kotterer,
Marienstr. 60, im Sägewerk,
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stab Bretter, Eisen-
blechungen, Falz Bretter, Pitch-pine, Eiche, Birnbaum, Eichen,
Buchen, Satinholz etc.

Kaiserstr. 5 **Kaiser-Kino** Durlacher Tor
Heute letzter Tag
Der dunkle Punkt.
Grosser nordischer Weltschlag in 3 Akten.

Bürgerverein der Oststadt Karlsruhe, e. V.

Einladung.

Hiermit beehren wir uns die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins nebst werten Angehörigen zu unserem am **Samstag, den 10. ds. Mts., abends 8^{1/2} Uhr,** im Saale des Gottesauer Schloßchen stattfindenden

XVI. Stiftungsfest

mit Familienunterhaltung und Tanz sehr ergebenst einzuladen. Ein-
führungsrecht gestattet. Zahlreiches Erscheinen wünscht
der Vorstand.

denn ich bin nichts, als ein armer Leutnant. Der müßte vielleicht zurück-
stehen. Der müßte alles Aeußerliche bedenken. Ich habe das auch getan
— aber es hilft mir gar nichts. Ich kann solche Dinge nicht so wichtig
nehmen. In meinem Herzen steht ein weißes Schloß und dahin will ich
dich führen. Eine ganze schöne, stille und lachende und prächtige Welt
steht in meinem Herzen. Bist du mir sehr böse, Lieb, daß ich nicht erst
an die anderen Dinge dachte? Wir sind halt jung, gelt. Die Jugend
kann sich nicht erdrücken lassen von armseligen Sorgen. Aber ich gehe
schon, du müßt alles bedenken. Ich schwöre dir bei Gott — ich habe
dich nicht berühren wollen, nicht einmal deine Hand küssen, ehe ich dir
alles gesagt hätte.“

Ihr Gesicht wurde blaß. Was hatte er zu sagen? Dinge, die sie
überwinden mußte — böse, fremde Dinge. „Was müßt du denn sagen?“
fragte sie voll Angst.

„Ich habe es ja nun gesagt, Liebste.“

„Sonst nichts — als dieses, daß du —“

„Daß ich arm bin.“

„Sonst nichts?“ Sie lächelte. Die Jugend hat andere Gedanken
als Geld und reiche Stuben. Einer jungen Jugend ist Armut wie etwas
Nützliches, oder wie der Freibrief des Weissen oder des Groberers.
Und was ihr dieser Tage noch wie ein Druck auf dem Herzen ge-
legen hatte, zu wissen, daß seine Verhältnisse keine guten waren, schien
ihre jetzt als etwas ganz Nebensächliches, das keine Bedeutung hatte. Denn
nachhin war ihr die Furcht gekommen, dieser Mann, den sie lieben mußte,
könnte ihr vielleicht schwerere und dunklere Dinge zu enthüllen haben.

„Wann ist dein Vater wieder hier?“ fragte er. Das rief sie in
die Dinge des Alltags zurück.

„Bald,“ sagte sie.

„Ich möchte mit ihm sprechen — ich darf doch? Denn — ich habe
dich doch recht verstanden — du bist mir gut, Elisabeth, und wir wollen
eine gemeinsame Zukunft haben?“

„Ja,“ sagte sie — „das will ich. Was du willst, will ich. Aber
laß es mir noch allein erst. Laß mich über alles noch denken. Der



sind unvergleichlich für Kinder-
und Krankennahrung, weil sie
nach wissenschaftlich bewähr-
ten Grundsätzen aus sorgfältig
gewählten Rohstoffen her-
gestellt werden.

Achtung!
Im Neuen Kaiserhof
Ede Garten- u. Lessingstraße
findet heute Freitag und Sonn-
tag, den 11. cr. von 8 Uhr
abends großer, närrischer

Bertold-Start-Bier-Kummel

statt, wozu ich meine werten Stammgäste und Gönner (Männlein
und Weiblein) freundlichst einlade.
Bei Gesang, Musik und sonstigem Rabau werden sich alle
Besucher gewiß gut amüsieren.

Prima Hausmacher Vorkwürste mit Kraut.
Leib-Dragoon-Musik.

Festliche Dekorierung und Beleuchtung der Lokalitäten.
Es labet ein **Jacob Müller.**

Kostüm-Aufnahmen.
Gratis! 6 Postkarten Gratis!
oder ein farbiges Bild bei Aufträgen von 5 Mk. an.
Aufnahmen im Haus mit Kunstlicht billig!
(Anmeldungen mit Bildgröße erbeten.)
Photogr. Atelier Fr. Umhauer
Kaiser-allee 103a, Electr. Haltestelle Wendtstraße.

Herren-Stiefel
mit Doppelsohlen

Rind-Box	9 45
mit Derby, amerik. Form . . .	
Rind-Box	10 50
mit Derby, durchaus Lederfutter	
Mast-Box	11 75
mit Derby, Goodyear-Welt . . .	
Box-Calf	12 50
amerik. Goodyear-Welt	

Josef Ettlinger,
Kaiserstraße 48.

(Fortsetzung folgt.)